

Remscheidern vorn bei der „First Lego League“

VON KRISTINA DE GIORGI

WUPPERTAL „Hätten wir fünf Sekunden mehr gehabt, dann hätten wir auch noch einparken können.“ Kritisch beobachtet Max vom Team „The next Uri Gellers“ des Ernst-Moritz-Arndt Gymnasiums aus Remscheid das Geschehen. Es ging um viel: An der Bergischen Universität in Wuppertal fand die Regionalauscheidung der „First Lego League“ statt. „Letztes Jahr haben wir ein Weiterkommen knapp verpasst, diesmal wollen wir es schaffen“, verkündete Trainer Martin Schulze zuversichtlich.

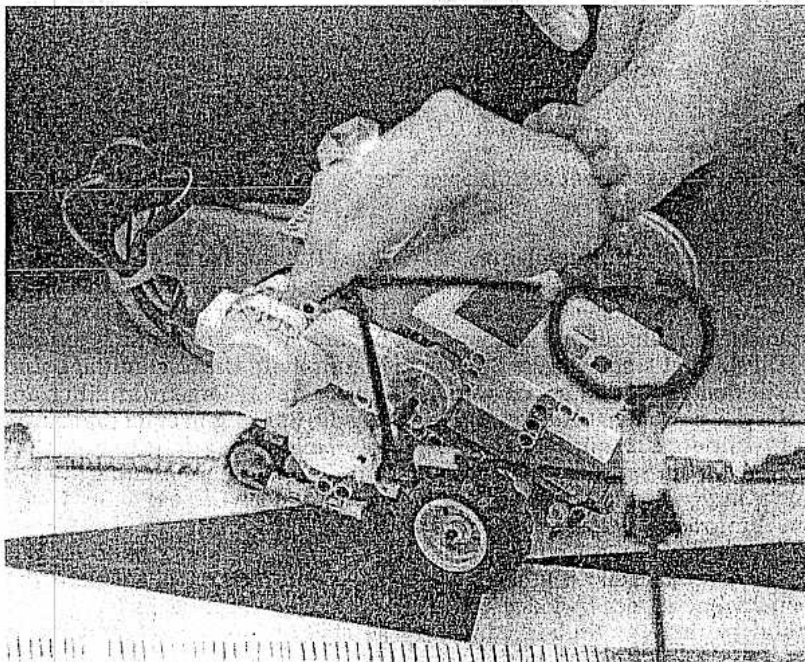
Bereits zum zweiten Mal stellte das Remscheidern Gymnasium ein Team. Auf einem Parcours mussten immer zwei der 17 Teams in drei Runden gegeneinander antreten. Der beste Lauf der beteiligten Lego-Roboter wurde gewertet. Es galt, Schlingen einzusammeln, möglichst sicher durch den Parcours zu kommen und die Parkposition zu

erreichen. Dafür hatten die Teilnehmer 2:30 Minuten Zeit. Da konnten falsch aufgeladene Akkus, ein Problem der Kette oder Schwierigkeiten in der Abstimmung wichtige Sekunden kosten. Dann ging es gleich in den Teamraum, in welchem noch einmal geübt und geschraubt wurde, bevor es in die nächste Runde ging.

Im vergangenen Jahren lieh sich das Team der EMA den Roboter, in diesem Jahr treten sie mit einem eigenen an. „Wir hatten acht Wochen Vorbereitungszeit und haben acht Roboter zum Üben gebaut“, verrät Schulze. Der Lehrer für Mathematik, Informatik und Physik übte mit den Schülern jeden freien Tag. „Auch in den Herbstferien und an den Wochenenden“, sagt er lachend. „Die Schüler lernen im spielerischen Ansatz den Umgang mit Programm, Struktur und Technik. Das ist ein guter Zusatz zum Unterricht“, so Schulze weiter. Auch Schulleiter Hans Heinz Schuma-

cher ließ es sich nicht nehmen, seine Schüler zu begleiten. „Das ist eine tolle Sache, die unterstützt werden muss. Viele Unternehmen helfen uns dabei finanziell. Wir haben bereits zwei AGs, die sich diesem Thema widmen. Unser Ziel ist es, beim nächsten Mal vielleicht mit zwei Teams anzutreten“, so Schumacher.

Das Motto laute „EMA zur EM“. Noah, Felix, Jakob, Max, Dennis und Manuel traten unter dem Namen „The next Uri Gellers“ an und lieferten gute Arbeit ab. „Unsere Taktik ist langsam, aber sicher ans Ziel kommen“, sagte Noah dem Moderator. Und damit sicherten sich die sechs Schüler aus den Klassen sechs bis zehn den dritten Platz der Gesamtwertung. Dabei ist das Ziel „Weiterkommen“ geschafft. Am 22. November geht es zum Qualifizierungswettbewerb nach Bonn. Die Aufregung fährt mit. Auf dem ersten Platz war das Gymnasium Haan.



Schüler des **Moritz-Arndt Gymnasiums** konzipieren und steuern Lego-Roboter, die geschickt Hindernisse umfahren können.

FOTO: NICO HERTGEN

17. 11. 09

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST